

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 20

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9 Batt. englische Festungs-Artillerie.

2 eingeborene Geniekorps.

Zusammen: 36 Bat. Infanterie; 9 Regt. Kavallerie; 26 Batterien und 2 Geniekorps.

Es ergibt dies für die aktive Feldarmee eine Totalstärke von insgesamt: 176 Bataillone Infanterie, 44 Regimenter Kavallerie, 66 Feld-, 8 Gebirgs- und 28 Festungsartillerie-Batterien, sowie 12 Geniekorps.

Die Infanterie ist in neuester Zeit mit dem neuen Lee Enfield Gewehr, Mod. 1895, Kal. 7,69 Mill. bewaffnet worden; die Artillerie führt mit Ausnahme von 3 fahrenden Batterien 15 Pfänder Hinterlader, Kal. 8,9 cm*) (Reitende Batterien Kal. 7,6 cm), die Kavallerie Säbel und Karabiner; die Husaren, Ulanen und bengalischen Lanzenreiter Säbel und Lanze.

Die anglo-indische Armee, so wie sie uns in dieser Zusammenstellung entgegentritt, ist das Produkt einer jahrzehntelangen Entwicklung. Unter der Herrschaft der ostindischen Kompagnie hatte ein äusserst verderblicher Dualismus bestanden zwischen Offizieren und Truppen der Kompagnie und solchen der indischen Regierung. Ein Umstand, der zu den grössten militärischen Absurditäten führte, — hauptsächlich in den Beförderungs- und Rangverhältnissen — und des öftern von Lord Roberts, der als junger Offizier in diese Verhältnisse hineinkam, bitter beklagt wurde. Es war wie vieles andere eine der wenigen Lichtseiten des grossen Aufstandes, dass dieser für die Armee in Indien so verderbliche Dualismus mit dem Aufhören der Kompagnie verschwand. (Schluss folgt.)

Eidgenossenschaft.

— **Oberst Dr. Hermann Isler** †. Am 17. Mai früh starb an einem Schlaganfall während einer Sitzung der Konferenz der höheren Truppenführer in Langnau **Oberst Dr. Hermann Isler**, Oberinstruktor der Sanitätstruppe in Basel.

— **Ernennungen.** (Kanton Bern.) Zu Majoren werden befördert die Hauptleute **Albert Walther** und **Paul Probst** in Bern.

— **Ernennung.** Zum Korpspferdearzt im Armeekorpsstabe III wird ernannt **Veterinär-Oberstleutnant Bär August**, von und in Winterthur, gegenwärtig z. D.

— **Ernennung.** Zum Hauptmann der Genietruppen wird ernannt **Oberleutnant Ernst Kissenpfennig**, von Dätwil, in Aarau, unter Belassung als Kommandant der Kompagnie I der Kriegsbrückenabteilung 2.

Ausland.

Frankreich. In den letzten Jahren ist es mehrfach vorgekommen, dass Mannschaften ihren berechtigten oder unberechtigten Beschwerden dadurch Ausdruck verliehen

*) Bekanntlich soll in nächster Zeit die indische Artillerie neu bewaffnet werden. Zur Ausrüstung mit Schnellfeuergeschützen ist ein Kredit von 50 Millionen Franken bewilligt.

haben, dass sie in Massen die Kasernen verliessen und erst nach einiger Zeit zurückkehrten. La France militaire Nr. 6391 berichtet neuerdings, dass 61 Mann der 10. Kompagnie des 32. Regiments in Châtellerault am Nachmittage die Kaserne verliessen und nach Vouneuil zogen, von wo sie erst gegen Mittag des nächsten Tages zurückkehrten. Gründe: Unzufriedenheit mit ihrem Hauptmann, den sie zu grosser Strenge bezichtigten und der ihnen zu wenig Urlaub gibt, sowie schlechte Verpflegung. Sie wünschen, dass entweder der Hauptmann versetzt wird, oder sie anderen Kompagnien zugeteilt werden. — Kommentar überflüssig.

(Militär-Wochenbl.)

Frankreich. Gegen Ende dieses Monats wird der General Hagron, Mitglied des obersten Kriegsrates, von Lunéville aus eine Generalstabsreise längs der Grenze leiten, an der 42 Offiziere, darunter 6 Generale teilnehmen werden. (Militär-Wochenbl.)

Die Mech. Strickereien Aarburg

liefern an Militär, Alpentouristen und Sportleute die ihrer grossen Elastizität und Haltbarkeit wegen anerkannt besten, gestrickten, wollenen **Wadenbinden** à Fr. 5. 75, extra lange à Fr. 7. 50 per Paar; ferner gestrickte, wollene **Hosenträger**, ohne Gummi oder Metall, sehr praktisch und hygienisch, à Fr. 1. 95 per Paar. Für **Socken, Strümpfe, gestrickte Unterkleider** verlange man den Spezialkatalog.

Aarg. Fohlenweide Bremgarten.

Annahme älterer Pferde (Rekonvaleszenten). Anmeldung an das Präsidium

Oberst Waldmeyer, Mumpf.

Von den Beiheften zur „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“ können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung bezogen werden:

Sarasin, Kav.-Hauptm. P., Über die Verwendung der berittenen Maschinengewehr-Schützen - Kompagnie. Fr. 1. —

Schneider, Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz. Fr. 1. —

Biberstein, Oberstleut. Arnold, Zwei neue Exerzierreglemente für die Infanterie. Fr. 1. 25

Schibler, Hptm. Ernst, Über die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie. Fr. 1. —

Merz, Hptm. Herm., Über die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe. Fr. 1. —

Gertsch, Oberstleutnant F., Die Manöver des IV. Armeekorps 1902. Mit einer Karte. Fr. 2. —

Koller, Sanitätshauptmann Dr. H., Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweizerischen Infanterie. 80 Cts.

Zeerleder, Major i./G. F., Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachements in schweizer. Verhältnissen. 80 Cts.

Schäppi, Major, Lassen die Lehren aus dem Burenkrieg eine Änderung unseres Infanterie-Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen? Fr. 1. 50

von Mechel, Oberst H., Major Karl Suter. Fr. 1. —

Pietzcker, Oberstleutnant Herm., Die Manöver des I. Armeekorps 1903. Mit einer Karte. Fr. 2. —

Immenhauser, Oberstleutnant G., Radfahrende Infanterie. gr. 8^o. geh. Fr. 1. —

Basel.

Benno Schwabe,

Verlagsbuchhandlung.